

Osterholzer Stadtwerke

Geschäftsbericht 2022

**SICHER
DURCH
STÜRMISCHE
ZEITEN**



SICHER DURCH STÜRMISCHE ZEITEN

Geschäftsbericht 2022 _____

*Liebe Freunde,
Liebe Portner,*



wir sind mit viel Zuversicht in das Jahr 2022 gestartet und hofften auf das Ende der Corona-Krise. Doch dann kam der 24. Februar mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine und es entwickelte sich daraus die Energiekrise. Das hatten wir, genau wie der Rest der Welt, nicht erwartet. Entsprechend war unser Jahr 2022 insbesondere durch die Themen Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit der Energie geprägt.

Es ergaben sich plötzlich Fragestellungen, die für uns neu waren: Wo muss in unser Gasnetz zusätzliche Anlagentechnik eingebaut werden, um im Notfall den Gasdruck aufrechterhalten zu können? Sollte das Gas im Winter knapp werden, welche Schulen können im Sinne des vorbeugenden Katastrophenschutzes als Notunterkunft geheizt werden? Wenn mehr Menschen E-Heizungen nutzen, wie zuverlässig hält unser Stromnetz dies aus? Neben aller Professionalität hat uns das Durchdenken dieser Szenarien entsprechend unserer Verantwortung für die Menschen in unserer Region auch emotional gefordert. Dazu kamen die vielen Krisensitzungen in Gremien auf allen Ebenen sowie Entscheidungen des Bundes, die wir kurzfristig umsetzen mussten und die zu einer Flut von Nachfragen bei unseren Kundenberaterinnen und -beratern führten.

Trotz der großen Unsicherheit haben wir weiter gemacht, unser operatives Geschäft erfüllt, in die Infrastruktur investiert, haben als Grundversorger die Versorgung zahlreicher Haushalte gesichert, uns für die Region engagiert und unsere Zukunftsthemen wie den Ausbau der Erneuerbaren Energien weiter vorangetrieben. Schlicht gesagt: wir waren da und haben trotz dieser unglaublichen Turbulenzen Kurs gehalten! Und heute sagen wir mit Stolz: Das haben wir gut gemacht! Wir haben davon profitiert, dass wir in den vergangenen Jahren stets vorausschauend und besonnen gehandelt haben. Dieses Fundament hat uns sicher durch das vergangene Jahr getragen und es ist uns elementar wichtig, dieses Fundament für die Zukunft zu sichern.

Das können wir nur gemeinsam schaffen. Zum einen mit der Rückendeckung unserer Stakeholder, die Vertrauen in uns und unsere Arbeit haben. Zum anderen durch das unbeschreiblich große Engagement all unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gerade unser Kundenservice ist an die Grenzen der Belastbarkeit gestoßen und hat trotzdem immer weiter gemacht. Komplexe Themen, emotionale Gespräche, zeitintensive Erklärungen z. B. zur Winterhilfe oder den Preisbremsen – all das wurde neben dem Tagesgeschäft zusätzlich geschultert. Die Leistung aller im vergangenen Jahr nötigt mir viel Respekt ab und der gesamten Mannschaft gebührt mein aufrichtiger Dank.

Wir haben schon immer und in diesem Jahr besonders auf Kommunikation gesetzt. Wir haben Zusammenhänge erklärt, die Menschen in der Region informiert, uns ihre Fragen und Sorgen angehört und versucht, Antworten zu geben und gemeinsam Lösungen zu finden, um letztendlich gemeinsam durch diese Krise zu kommen.

2023 wird ein ebenfalls herausforderndes Jahr. Gleichzeitig verfügen wir über alle Voraussetzungen, auch dieses Jahr mit Mut und Zuversicht zu meistern und unsere Zukunft zu gestalten. Darauf freue ich mich und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Osterholz-Scharmbeck, im Juni 2023

Ihr Christian Meyer-Hammerström
Geschäftsführer

Sehr geehrte Damen und Herren,

das vergangene Jahr brachte ungeahnte wirtschaftliche und energiepolitische Rahmenbedingungen mit sich. Wir als Aufsichtsrat haben aufmerksam und mit großem Vertrauen die Entwicklung der Osterholzer Stadtwerke im Jahr 2022 begleitet.

Die Geschäftsführung hat uns, die Gesellschafter und weitere Stakeholder nahezu wöchentlich über die aktuelle Lage informiert. Da unsere Geschäftsführung über ein großes Netzwerk verfügt und zudem direkt in Krisenstäbe auf Bundesebene eingebunden war, waren auch wir immer über die aktuelle Situation und geplante Entscheidungen informiert. Das hat uns Sicherheit und auch die Möglichkeit gegeben, frühzeitig mögliche Folgen für die Osterholzer Stadtwerke zu diskutieren und Entscheidungen der Geschäftsführung zu begleiten.

Apropos Sicherheit: Diese strahlten die Osterholzer Stadtwerke im letzten Jahr im besonderen Maße aus, wurden ihrer diesbezüglichen Verantwortung mehr als gerecht und stellten in diesen Krisenzeiten somit einen Anker für die Menschen unserer Region dar.

Die Geschäftsführung sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben 2022 Außergewöhnliches geleistet. Trotz Energiekrise haben die Osterholzer Stadtwerke 2022 ein robustes Jahresergebnis erzielt. Darüber hinaus haben die Osterholzer Stadtwerke ihr Tagesgeschäft erfüllt, weiterhin auf hohem Niveau investiert sowie Risikovorsorgen für die Folgejahre getroffen. So wird die Energiekrise auch Auswirkungen auf die folgenden Jahre haben und nach wie vor gibt es Risikofaktoren, die präzise Vorhersagen erschweren. Dennoch zeigt sich bereits heute, dass die Osterholzer Stadtwerke ihren weiteren Weg wirtschaftlich erfolgreich beschreiten werden.

Gleichzeitig sehen wir auch, dass die Energiekrise ein Turbo für die Transformation ist. Der wirtschaftliche Erfolg muss gegeben sein, heute und morgen. Insofern müssen jetzt auch Weichen gestellt und Investitionen in die Zukunft getätigt werden. Zwei neue Partnerschaften sind genau der richtige Schritt: Zusammen mit regionalen Partnern die Erneuerbaren Energien ausbauen und die Energiewende vorantreiben – das ist unsere Zukunft.

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und verlässlich über die wirtschaftliche Lage und wesentliche Geschäftsvorgänge und kam damit ihrer Pflicht nach Gesetz und Satzung nach. Aufsichtsrat als auch Gesellschafter hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den anstehenden Entscheidungen zu befassen und diese mit Blick auf die Zukunft und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen zu treffen. Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und dem gesamten Team für das außerordentliche Engagement in diesem besonderen Geschäftsjahr.

Wir als Aufsichtsrat unterstützen den eingeschlagenen Weg auch weiterhin mit einem guten Gefühl und insbesondere mit den Erfahrungen aus dem besonderen Jahr 2022 mit dem größten Vertrauen.

Osterholz-Scharmbeck, im Juni 2023

Prof. Dr. Tim Jesgarzewski
Vorsitzender des Aufsichtsrates



**LAGE-
BERICHT**

**BILANZ
GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG**

&

**ANHANG
ANLAGENSPIEGEL**

A. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft ist ein in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft organisiertes vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

Ausgeführt werden die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 2, 4 und 7 EnWG, die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG und die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 4 EnWG.

Die rechtliche Gesellschaftsstruktur hat sich im Berichtsjahr 2022 nicht geändert.

B. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft erholt sich nach den beiden Corona-Pandemiejahren, negativ beeinflusst durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine im Jahr 2022, nur leicht. Das Jahr 2022 war geprägt durch den Krieg in der Ukraine. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,8 % höher als im Vorjahr.

Im Wirtschaftsraum Bremen kam es nach vorläufigen Berechnungen zu einer deutlich besseren Erholung der Konjunktur. Dieses begründet sich hauptsächlich durch die stärkeren Wachstumszahlen im produzierenden Gewerbe. Das Wachstum lag preisbereinigt bei 5,1 %.

2. Branchenentwicklung

Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ist der Gasmarkt stark beeinträchtigt worden. Dies hatte deutlich geringere Gaslieferungen aus Russland zur Folge. Während im Jahr 2021 noch 55 % des deutschen Gasbedarfs aus Russland stammte, so waren es im Jahr 2022 nur noch rund 20 %. Der Bedarf wurde durch steigende Importmengen aus den Niederlanden und Belgien gedeckt. Dies verursachte starke Preissprünge auf den Großhandelsmärkten bei gleichzeitig deutlich gesunkenem Gasverbrauch und die damit einhergehenden Auswirkungen auf den Strommarkt. In Folge der Preissprünge auf den Großhandelsmärkten steigen auch die Preise für Endkunden deutlich an.

Die günstigen Witterungsverhältnisse haben für einen kräftigen Anstieg der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien gesorgt – fast die Hälfte des deutschen Strombedarfs wurden 2022 aus erneuerbaren Energien gedeckt.

Bis zum Jahr 2030 sollen die Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor gemäß Klimaschutzgesetz um 48 % gegenüber 1990 reduziert werden. Die Ampelkoalition hat zur Erreichung dieser Reduktion 15 Mio. vollelektrische PKW im Jahr 2030 als verkehrspolitisches Kernziel verankert. Im Oktober 2022 gab es knapp 71.000 Ladepunkte. Dies ist eine Steigerung von 27 % gegenüber dem Vorjahr.

Immer wieder neue Vorschläge im politischen Bereich zur Veränderung des Verbrauchsverhaltens sowie insbesondere zur Wärmeerzeugung im privaten Bereich sorgen in der Branche für Irritationen. Es bleibt abzuwarten, welche der Ideen am Ende den Weg ins Gesetz finden und wie die Auswirkungen auf die Branche sein werden.

Im Bereich der Netze wurden die Eigenkapitalzinssätze für die 4. Regulierungsperiode im Vergleich zur 3. Regulierungsperiode nochmals gesenkt. Diese Reduzierung hat direkte Auswirkung auf die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebs, denn mit diesen Zinssätzen dürfen Netzbetreiber das Eigenkapital verzinsen, das von ihnen in die Netze investiert wird. Die bestätigten Eigenkapitalzinssätze liegen im europäischen Vergleich auf einem sehr niedrigen Niveau. Parallel zählt Deutschland zu den Ländern mit dem höchsten Ausbaubedarf. Um die Aufgaben aus der Integration der Erneuerbaren Energie meistern zu können, muss nach wie vor in erheblichem Umfang in die Energienetze investiert werden.

Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgruppe Energiebilanzen lag der Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2022 um 5,4 % unter dem Vorjahresverbrauchswert. Der Energieverbrauch fiel damit auf den niedrigsten Stand seit 1990.

3. Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

3.1. Absatz

Die Kernkompetenz unserer Gesellschaft liegt in der Versorgung der Kunden der Stadt und Gemeinde Osterholz-Scharmbeck, der Gemeinde Ritterhude und der Gemeinde Lilienthal mit Strom, Erdgas, Nahwärme und Wasser. Seit dem Jahr 2014 wurde die landkreisweite Präsenz durch die Eröffnung von weiteren Kundenzentren sichergestellt.

Zusätzlich übernehmen wir die Entwässerung des Schmutz- und Niederschlagwassers in der Stadt Osterholz-Scharmbeck und betreiben für diesen Zweck eine Kläranlage.

Ergänzt werden diese Kernkompetenzen durch innovative und serviceorientierte Produkte wie Quartierslösungen, das Wärmecontracting für öffentliche Gebäude oder die Installation von innovativen Straßenbeleuchtungsanlagen. Auch im Privatkundenbereich sollen Contractingangebote für Heizungsanlagen oder für Speicherlösungen stärker in den Fokus gerückt werden und deshalb auch im Unternehmensreporting in dem Segment „Dienstleistungen“ gebündelt werden. Die Anzahl der Contractingprodukte wird fortlaufend ergänzt durch immobilienbezogene Produkte wie das Alarmanlagen- oder Treppenliftcontracting.

Die Absatzzahlen haben sich folgendermaßen entwickelt:

	2022	2021
Strom (Mio. kWh, mit Durchleitung)	195,3	205,2
Erdgas (Mio. kWh, mit Durchleitung)	471,8	579,4
Wärme (Mio. kWh)	16,9	18,3
Wasser (Mio. m ³)	2,0	2,1
Entwässerung Schmutzwasser (Tm ³)	1.282,4	1.368,5
Entwässerung Niederschlagswasser (Tm ³)	2.289,5	2.278,6

Die Absatzzahlen in der Sparte Strom sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Beim Erdgas ist der Absatz um 107,6 Mio. kWh gesunken.

Bei dem Abrechnungsverfahren für Tarifkunden wird das rollierende Verfahren angewendet. Für die Abgrenzung des Jahresverbrauches ist der noch nicht abgelesene Verbrauch vom System rechnerisch ermittelt worden.

3.2. Beschaffung

Die Strom- und Gasbeschaffung erfolgt ab dem Lieferjahr 2015 im Rahmen der strukturierten Beschaffung unter den im Risikohandbuch festgeschriebenen Kriterien. Das Portfoliomanagement erfolgt ab dem 01. Januar 2022 in Eigenregie. Im Strom- und Gasbereich sind die Termilmengen 2023 vollständig eingedeckt. Für die Lieferjahre 2024, 2025 und 2026 wurden bereits Mengen beschafft. Das Risikomanagement (Carl Kliem Energy GmbH, Kelkheim) und das Controlling werden laufend in das operative Geschäft einbezogen.

Das Bilanzkreismanagement für Gas erfolgte seit dem 1. Januar 2015 über die Trianel GmbH, Aachen, diese war auch die Bilanzkreisverantwortliche. Seit dem 1. Dezember 2022 ist die Gesellschaft Bilanzkreisverantwortliche. Das Bilanzkreismanagement wird dienstleistend von der Trianel GmbH, Aachen, durchgeführt.

Im Strombereich ist die Gesellschaft Bilanzkreisverantwortliche, das Bilanzkreismanagement wird dienstleistend von der Trianel GmbH, Aachen, durchgeführt.

Für die Wasserversorgung bestehen mit einem regionalen Lieferanten Bezugsverträge.

3.3. Investitionen

Die hohe Anlagenintensität ist kennzeichnend für das Investitionsverhalten der Versorgungswirtschaft. Neben dem Ausbau der Netze zur Erschließung von Neubaugebieten und dem Anschluss von neuen Kunden ist auch der hohe Anteil an Bestandsinvestitionen zu nennen, der über eine erhöhte Versorgungssicherheit den Komfort in der Belieferung der Kunden steigert.

Einen Schwerpunkt bilden in den letzten Jahren Investitionen in den Bereichen der regenerativen Energien und der dezentralen Erzeugung. Im unternehmensweiten Bereich nehmen die Investitionen im Bereich Digitalisierungslösungen einen immer höheren Stellenwert ein. Im Spartenvergleich wurden in den gemeinsamen Anlagen und der Entwässerung die größten Investitionen umgesetzt.

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Gemeinsame Anlagen	2.753	599
Entwässerung	2.545	1.468
Strom	1.905	1.857
Dienstleistungen	1.233	1.318
Wasser	957	1.026
Erdgas	896	1.488
Finanzanlagen	500	171
Wärme	162	126
E-Mobilität	24	6
Die Investitionen erfolgten folgendermaßen:		
Telekommunikation	6	4
GESAMTBETRAG DER INVESTITIONEN	10.981	8.063

Die Finanzierung der Investitionen ist im Berichtsjahr mit anteiliger Fremdfinanzierung erfolgt, d. h. teilweise aus eigener Kraft durch die Abschreibungen und teilweise durch Aufnahme von Darlehen.

3.4. Beteiligungen

Für die im Jahre 2011 erworbene Beteiligung an der Trianel GmbH, Aachen, wurde im Berichtsjahr ein Beteiligungsertrag in Höhe von TEUR 89 vereinnahmt.

Im Jahre 2012 wurde ein Anteil in Höhe von 25,1 %, entsprechend TEUR 402 Kommanditkapitalanteil, an der Windpark Industriehäfen GmbH & Co. KG, Bremerhaven, erworben. Die Gesellschaft betreibt einen im Jahre 2010 fertiggestellten Windpark mit zwei Windenergieanlagen. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde ein Beteiligungsertrag in Höhe von TEUR 25 gebucht.

Im Jahr 2016 erfolgte der Kauf eines Kommanditkapitalanteils in Höhe von TEUR 150 an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen. Nach einer Kapitalerhöhung um TEUR 5 im Jahr 2017 beträgt der Kommanditkapitalanteil TEUR 155.

Dieser Anteil entspricht 1,104 % des gezeichneten Kapitals. Der Gesamtbetrag der Beteiligungsinvestition wird ca. 1,5 Mio. EUR betragen und in Teilbeträgen je nach Projektfortschritt abgerufen werden. Zum Bilanzstichtag belaufen sich das Kapitalkonto I auf TEUR 95 und das Kapitalkonto II auf TEUR 1.061.

Im Berichtsjahr beteiligten die Osterholzer Stadtwerke sich mit 25,1 % am Stammkapital der AUKOS GmbH, Osterholz-Scharmbeck.

3.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

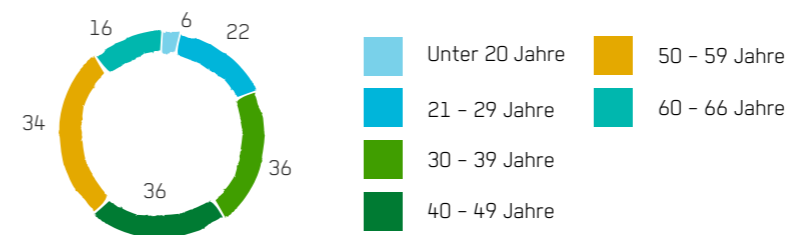
In der nachfolgenden Übersicht ist die Zahl der Beschäftigten Voll- und Teilzeitmitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember 2022 dargestellt:

	2022	2021
Mitarbeiteranzahl gesamt	149	138
davon männliche Mitarbeiter	93	87
davon weibliche Mitarbeiter	56	51
davon in Altersteilzeit (Passivphase)	1	2
davon in Elternzeit	0	0
davon Auszubildende	10	10
AKTIVE MITARBEITER IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN	133,38	119,88

Die Zahl der Auszubildenden wurde im Berichtsjahr auf hohem Niveau gehalten. Dieses sehen wir als eine Maßnahme an, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Zusätzlich wird dadurch die Altersstruktur der Belegschaft positiv beeinflusst:

ALTERSAUFBAU ZUM 31.12.2021

(OSW, einschließlich Auszubildende, ATZ, Elternzeit)



Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt im Rahmen von tarifvertraglichen Regelungen. Es gilt der Tarifvertrag der Versorgungswirtschaft (TV-V) mit verschiedenen Betriebsvereinbarungen.

Die externe Sicherheitsfachkraft überprüft gemeinsam mit dem Betriebsarzt regelmäßig die Anwendung und vorschriftsmäßige Umsetzung des Arbeitssicherheitsgesetzes und der Arbeitsschutzbestimmungen. Viermal pro Jahr tagt der Arbeitssicherheitsausschuss der Osterholzer Stadtwerke und behandelt aktuelle sowie neue Themen aus den Feldern Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Der Ausschuss setzt sich zusammen aus Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt, Mitglied des Betriebsrats, Geschäftsführer, Bereichsleiter Netzbetrieb und den Sicherheitsbeauftragten der Netzbetriebssparten. In allen Netzbetriebssparten sind Sicherheitsbeauftragte geschult und benannt, die die Vorgesetzten bei der Überwachung der Arbeitsschutzbestimmungen unterstützen und ihren Kollegen in diesen Belangen hilfreich zur Seite stehen. Regelmäßige und anlassbezogene Schulungen und Unterweisungen durch die Fachvorgesetzten und die Fachkraft für Arbeitssicherheit sensibilisieren die Mitarbeiter für die Notwendigkeit des Arbeitsschutzes und das grundsätzliche sicherheitsbewusste Arbeiten. Sämtliche Mitarbeiter des Netzbetriebs werden fortlaufend in erster Hilfe geschult. Für den Verwaltungsbereich der Osterholzer Stadtwerke stehen weitere Ersthelfer zu Verfügung.

Es existiert ein detailliertes Betriebshandbuch, welches ständig aktualisiert wird und die Arbeitsabläufe sowie die Organisationssicherheit des Netzbetriebs in den Ver- und Entsorgungssparten ausführlich beschreibt und dokumentiert. Der ordnungsgemäß und regelwerkskonform organisierte und durchgeführte Netzbetrieb wurde zwischenzeitlich durch erfolgreich absolvierte Audits zum Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) in allen Netzbetriebssparten offiziell bestätigt.

Im Berichtsjahr besuchten die Mitarbeiter zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen für die sich permanent ändernden Anforderungen der Energiewirtschaft.

Die Leistungen unseres Unternehmens sind insbesondere der motivierten Leistungsbereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken.

3.6. Umweltschutz

Im Selbstverständnis des Unternehmens liegt die aktive Teilnahme am Umwelt- und Naturschutz sowie deren Förderung in unserem Versorgungsgebiet. Aktiv unterstützen wir unsere Kunden dabei, mit Energie bewusst und sparsam umzugehen. So bildete das Thema Energieberatung einen Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit. Gleichzeitig wurde die Anschaffung von energieeffizienten Haushaltsgeräten durch ein Förderprogramm unterstützt.

Betriebsintern hat der Umweltschutz ebenfalls eine hohe Bedeutung und so wurde im Berichtsjahr das Rezertifizierungsaudit im Rahmen des Energiemanagementsystems (DIN EN ISO 50001) erfolgreich durchlaufen. Dadurch wurde Transparenz hinsichtlich der betriebsinternen Energieverbräuche hergestellt und der Umgang mit Ressourcen sensibilisiert.

C. DARSTELLUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 19.032. Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen um TEUR 5.849, da die Zugänge höher als die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres waren. Des Weiteren hat sich bei einem Anstieg der Vorräte um TEUR 147, der Forderungen gegen Gesellschafter um TEUR 144, des Bestands an flüssigen Mitteln um TEUR 15.082 sowie der sonstigen Vermögensgegenstände und aktiver Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 1.479 und einer Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 3.669 das kurzfristig realisierbare Vermögen um TEUR 13.183 erhöht. Der Anstieg auf der Passivseite resultiert im Wesentlichen aus Anstiegen des Eigenkapitals (TEUR 538), der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen (TEUR 6.344), der Bankverbindlichkeiten (TEUR 4.033) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 3.349), denen unter anderem Rückgänge der Ertragszuschüsse (TEUR 87) gegenüberstehen.

Die Eigenkapitalquote hat sich zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahr von 41,2 % auf 34,7 % verringert.

2. Finanzlage

In der statischen Betrachtung der Bilanzkennzahlen zum Bilanzstichtag decken Eigenkapital (TEUR 39.304, Vorjahr TEUR 38.766) und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital (TEUR 44.002, Vorjahr TEUR 40.234) vollständig das langfristig gebundene Vermögen (TEUR 81.648, Vorjahr TEUR 75.799). Die Finanzierungsreserve hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.548 auf TEUR 1.659 verringert.

Der Cash Flow entwickelte sich wie folgt:

	2022	2021
Cash Flow	TEUR	TEUR
Aus laufender Geschäftstätigkeit	27.214	9.784
Aus Investitionstätigkeit	-10.576	-7.797
Aus Finanzierungstätigkeit	-1.556	-394
Saldo (= Veränderung der Zahlungsmittel)	15.082	1.593

Die liquiden Mittel erhöhten sich um TEUR 15.082 und betragen am 31. Dezember 2022 TEUR 16.940.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit dazu in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr um TEUR 3.593 erhöht. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 5,4 %.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
Umsatzerlöse	EUR	EUR
Stromversorgung	31.601.071,61	32.277.157,23
Gasversorgung	23.494.537,41	21.072.575,44
Entwässerung	4.365.760,15	4.338.934,21
Wasserversorgung	3.919.778,74	3.897.135,27
Dienstleistungen	2.872.775,95	2.518.468,01
Nahwärmeversorgung	3.140.202,87	1.845.480,60
E-Mobilität	184.466,19	35.009,38
	69.578.592,92	65.984.760,14

Unter Berücksichtigung, dass der Materialaufwand um TEUR 2.801 (entsprechend 7,3 %) stieg, ergibt sich bei einem Anstieg der Gesamtleistung von TEUR 3.552 ein Anstieg des Rohergebnisses um TEUR 751.

Während der Personalaufwand sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 225 auf TEUR 9.643 erhöht hat, gab es bei den Abschreibungen einen Rückgang von TEUR 133.

Das operative Betriebsergebnis liegt mit TEUR 8.471 über dem Vorjahresergebnis (Vorjahr TEUR 8.311, TEUR 160, entsprechend 1,9 %) und das Gesamtergebnis vor Steuern beläuft sich auf TEUR 7.985 (Vorjahr TEUR 7.702).

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG, Osterholz-Scharmbeck, hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von TEUR 5.793 (Vorjahr TEUR 6.429) erzielt. Die Gesellschaft ist solide finanziert und weist eine gute Bonität auf. Unter Würdigung der eingangs beschriebenen Rahmenbedingungen als Konsequenz des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und der daraus wiederum resultierenden Verwerfungen auf den deutschen bzw. europäischen Energiemärkten beurteilt die Geschäftsführung die Geschäftsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und den daraus resultierenden Konsequenzen im Geschäftsjahr 2022 gut.

D. HINWEISE AUF WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. Chancen- und Risikobericht

Für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg sehen wir es als notwendig an, eine kontinuierliche und verlässliche Steuerung von potentiellen Risiken und Chancen durchzuführen. Ziel ist dabei, das Risiko-/Chancenprofil unserer Geschäftstätigkeit zu optimieren, indem sowohl potentielle Risiken als auch Chancen identifiziert werden.

Erreicht wird dieses durch ein Managementsystem, das integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung ist. Das Thema Chancen- und Risikomanagement wurde in den letzten Jahren kontinuierlich optimiert. So erfolgte eine engere Verzahnung mit der Strategiearbeit, die Risiken wurden neu strukturiert und es erfolgte eine stärkere Fokussierung auf die Verantwortlichkeit der zugeordneten Mitarbeiter und ein gleichzeitiger Blick auf die Chancen. Außerdem wurden unterjährig zwei Risikokomiteesitzungen durchgeführt und zu zwei Stichtagen ein Managementbericht erstellt. Zur graphischen Darstellung des Katasters dient ein Portfolio. Die Ergebnisse hieraus wurden als Aktualisierungen umgesetzt.

Als Grundlage dieses Systems dient ein Chancen- und Risikohandbuch, das vom Aufsichtsrat verabschiedet wurde.

Das Gesamtvolumen der hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und bzw. oder Schadenshöhe exponierten Risiken hat sich deutlich erhöht und beträgt im Berichtsjahr TEUR 920 (Vorjahr TEUR 62). Dabei handelt es sich um folgendes Risiko:

› Risiken aus Gaslieferstopp

Auf dem Gasmarkt zeigen sich mehrere Felder, die das Risiko der Lieferung beeinträchtigen könnten. Einerseits galt die lieferbare Menge an Gas nicht durchgehend als gesichert, andererseits sind einzelne Marktpartner in wirtschaftliche Schwierigkeiten gekommen. Als Gegenmaßnahmen zur Minimierung des Risikos beobachtet die OSW die Alarmstufen des Notfallplans Gas mit den unterschiedlichsten Eskalationsstufen sowie Medienberichte regelmäßig. Weiter wurde die Auswahl der Lieferanten an engmaschigere Kriterien geknüpft, um das Risiko eines Lieferantenausfalls einzuschränken.

Der seit Ende Februar 2022 fortschreitende Ukraine-Krieg stellt für die Energiewirtschaft eine große Herausforderung dar. Die endgültigen Folgen des Ukraine-Kriegs sind in der Summe noch nicht abschätzbar, können sich jedoch auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Es sind derzeit keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG gefährden.

2. Prognosebericht

› Kurzfristige Prognose

Das Jahr 2023 wird nach dem derzeitigen Stand der operativen und temperaturabhängigen Parameter in Bezug auf Umsatzerlöse und Rohergebnis leicht unterhalb des Niveaus des Jahres 2022 liegen.

› Mittel- und langfristige Prognose

Nach der vorgelegten Mittelfristplanung wird für das Jahr 2024 ein Ergebnis erwartet, das oberhalb des Wertes für 2023 liegt.

Osterholz-Scharmbeck, den 26. April 2023

Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG



Christian Meyer-Hammerström
(Geschäftsführer)

BILANZ

zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	437.428,25	619.880,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.449.795,80	8.828.759,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.680.316,22	61.636.515,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	756.790,88	939.222,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.171.940,44	973.561,65
	<u>78.058.843,34</u>	<u>72.378.059,28</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Ausleihungen an Gesellschafter	15.440,78	20.418,37
3. Beteiligungen	2.254.509,25	2.349.414,39
4. Sonstige Ausleihungen	856.623,45	406.418,47
	<u>3.151.573,48</u>	<u>2.801.251,23</u>
	<u>81.647.845,07</u>	<u>75.799.190,51</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.621.030,85	2.474.097,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.627.909,10	13.296.832,93
2. Forderungen gegen Gesellschafter	365.406,24	221.329,53
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.989.993,75	517.712,66
	<u>11.983.309,09</u>	<u>14.035.875,12</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.939.984,03	1.857.657,40
	<u>31.544.323,97</u>	<u>18.367.630,23</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	7.262,50	0,00
	<u>113.199.431,54</u>	<u>94.166.820,74</u>

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile		
1. Kapitalanteile Kommanditisten	13.630.600,00	13.630.600,00
II. Kapitalrücklage	10.643.203,89	10.643.203,89
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	10.183.537,63	9.165.785,02
IV. Bilanzgewinn	4.846.756,11	5.326.456,50
	<u>39.304.097,63</u>	<u>38.766.045,41</u>
B. SONDERPOSTEN MIT INVESTITIONSZUWENDUNGEN		
	<u>51.133,00</u>	<u>153.505,00</u>
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		
	<u>623.513,00</u>	<u>710.397,00</u>
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.761.264,00	1.847.245,00
2. Steuerrückstellungen	1.181.000,00	164.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	10.432.875,20	3.943.219,07
	<u>13.375.139,20</u>	<u>5.954.464,07</u>
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.038.302,53	37.005.204,36
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	87.420,02	231.338,56
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.411.839,58	5.918.445,09
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	00,00	5.951,35
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 206.809,75; Vorjahr € 664.793,60)	9.272.750,27	5.373.733,58
	<u>59.810.312,40</u>	<u>48.534.672,94</u>
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>35.236,31</u>	<u>47.736,32</u>
	<u>113.199.431,54</u>	<u>94.166.820,74</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom
1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021		2022	2021
	EUR	EUR		EUR	EUR
1. UMSATZERLÖSE			9. ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS	13.630,99	15.420,04
a) Umsatzerlöse ohne Abgaben und Umlagen	63.357.278,13	54.424.564,01	10. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	52,12	286,83
b) Umlagen	4.367.860,13	9.599.051,12	11. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	627.211,50	640.785,69
c) Abgaben	1.853.454,66	1.961.145,01	12. ERGEBNIS VOR STEUERN	7.985.305,10	7.702.447,32
	69.578.592,92	65.984.760,14	13. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	2.160.388,53	1.240.498,47
2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	293.966,76	334.638,53	14. ERGEBNIS NACH STEUERN	5.824.916,57	6.461.948,85
3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	550.580,17	551.337,39	15. SONSTIGE STEUERN	32.407,87	32.725,29
4. MATERIALAUFWAND			16. JAHRESÜBERSCHUSS	5.792.508,70	6.429.223,56
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.660.155,75	35.651.347,91	17. GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR	72.000,02	106.000,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.451.294,20	2.658.556,53	18. GUTSCHRIFT AUF RÜCKLAGENKONTEN	1.017.752,61	1.208.767,07
5. PERSONALAUFWAND			19. BILANZGEWINN	4.846.756,11	5.326.456,50
a) Löhne und Gehälter	7.578.734,91	7.400.215,68			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 506.797,29; Vorjahr EUR 509.250,29)	2.064.116,60	2.017.777,04			
6. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN	4.843.229,51	4.975.731,55			
7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN					
a) Konzessionsabgabe	2.213.525,80	2.325.953,87			
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	4.140.446,98	3.529.311,57			
8. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN	127.197,39	15.684,23			

ANHANG

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Osterholz-Scharmbeck. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Walsrode unter HR A 201342 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz erfolgte entsprechend den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Das Gliederungsschema wurde zur Verbesserung der Klarheit um folgende Posten erweitert:

- > Ausleihungen an Gesellschafter
- > Forderungen gegen Gesellschafter
- > Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen
- > Empfangene Ertragszuschüsse
- > Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Das Gliederungsschema wurde zur Verbesserung der Klarheit um folgende Posten erweitert:

- > Umsatzerlöse ohne Abgaben und Umlagen (als eingefügte Teilsumme der Umsatzerlöse)
- > Umlagen (als eingefügte Teilsumme der Umsatzerlöse)
- > Abgaben (als eingefügte Teilsumme der Umsatzerlöse)
- > Konzessionsabgabe (als eingefügte Teilsumme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen)
- > Ergebnis vor Steuern (als eingefügte Zwischensumme)

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die Herstellungskosten umfassen sowohl Einzelkosten für Material und Lohn als auch anteilige Gemeinkosten.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden linear abgeschrieben. Bei den Sachanlagen wird im Bereich der Nahwärmeversorgung und der Abwasserentsorgung die lineare und – soweit steuerlich zulässig – in den übrigen Betriebszweigen vornehmlich die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 250 EUR werden in den Aufwand gebucht. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250 EUR jedoch weniger als 1.000 EUR werden im Anschaffungsjahr gemäß § 6 Absatz 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt. Die Auflösung des Sammelpostens erfolgt jährlich mit einem Fünftel, erstmalig in dem Jahr der Anschaffung. Computerhard- und -software, die nach dem 01. Januar 2021 angeschafft wurde, wird gemäß dem BMF-Schreiben vom 22. Februar 2022 im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Seit dem 1. Januar 2003 werden die Baukostenzuschüsse gemäß BMF-Schreiben vom 27. Mai 2003 in Verbindung mit R 34 Absatz 2 EStR von den aktivierten Anschaffungskosten der Hausanschlüsse aktivisch abgesetzt. Übersteigende Baukostenzuschüsse werden von dem Sammelposten des jeweiligen vorangegangenen Wirtschaftsjahres abgezogen bis sie vollständig abgesetzt sind. Erhaltene Baukostenzuschüsse bis 2002 werden weiterhin als empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen und über 20 Jahre erfolgswirksam aufgelöst.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden mit den durchschnittlichen Einstandskosten oder, unter Beachtung des Niederstwertprinzips, mit den niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag bewertet. Für Büromaterial ist gemäß § 240 Absatz 3 HGB ein Festwert angesetzt worden.

Das übrige Umlaufvermögen ist mit dem Nominalbetrag ausgewiesen, wobei die Forderungen um Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen vermindert sind.

Der Kassenbestand sowie das Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Kapitalanteile sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die im Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen passivierten Kapitalzuschüsse sind zum Nominalwert abzüglich planmäßiger jährlicher Abschreibungen angesetzt.

Rückstellungen sind unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Altersversorgungsverbindlichkeiten und vergleichbare langfristig fällige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverbindlichkeiten oder vergleichbar langfristig fälligen Verbindlichkeiten dienen, werden mit diesen Schulden verrechnet; entsprechend wird mit zugehörigen Aufwendungen und Erträgen verfahren.

Die Verbindlichkeiten werden den gesetzlichen Vorschriften entsprechend mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Innerhalb des Finanzanlagevermögens besteht zum Bilanzstichtag folgender Anteilsbesitz (Angabe entsprechend § 271 Absatz 1 HGB nur für Beteiligungsquoten über 20%):

Anteilsbesitz	Höhe am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis Vorjahr
	in %		
Windpark Industriehäfen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	25,1	1.600	41
AUKOS GmbH, Osterholz-Scharmbeck	25,1	100	n.a.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Rahmen der Ende Mai 2014 auf die rollierende Jahresverbrauchsablesung umgestellten Jahresverbrauchsabrechnung werden die über das ganze Jahr verteilten abgelesenen Verbräuche auf den Abschlussstichtag systemtechnisch hochgerechnet und plausibilisiert. Die von den Kunden bereits geleisteten Abschlagszahlungen sind mit den Forderungen aus dem abgegrenzten Verbrauch saldiert worden. Die Richtigkeit der Umstellung von der Stichtagsabrechnung auf die rollierende Abrechnung wurde extern begutachtet und testiert.

Forderungen gegen Gesellschafter

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus der Verbrauchsabrechnung sowie aus Bau- und Installationsleistungen.

3. Rückstellungen und Sonderposten

Sonderposten für Investitionszuwendungen

Als Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen sind bis einschließlich 2002 erhaltene Investitionszuschüsse für Anlagenerweiterungen ausgewiesen.

Empfangene Ertragszuschüsse

Unter den empfangenen Ertragszuschüssen sind die vor dem 1. Januar 2003 von Anschlussnehmern gezahlten Netzkostenbeiträge und Hausanschlusskosten erfasst. Die jährliche Auflösung erfolgt zugunsten der Umsatzerlöse.

Rückstellungen für Pensionen

Die für frühere Mitglieder der Geschäftsführung gebildeten Pensionsrückstellungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren extern ermittelt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie der Altersteilzeitverpflichtungen wurde von einem Rechnungszins von 1,78 % sowie einer Rentendynamik von 2 % ausgegangen. Gehaltstrends wurden bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen nicht berücksichtigt, da die betroffenen Personen bereits Leistungsempfänger sind. Für die biometrischen Annahmen wurden die Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,78 %) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,44 %) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 43. Dieser Unterschiedsbetrag ist gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB in der Höhe für die Ausschüttung gesperrt, in der er die zum Stichtag frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags bzw. abzüglich eines Verlustvortrages übersteigt.

Altersteilzeitrückstellungen

Das Deckungsvermögen wurde gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 343. Der Saldo aus Aufwendungen aus der Abzinsung und Erträgen aus der Verzinsung wurde unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen. Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 343.

Sonstige Rückstellungen

Unter dem Posten Sonstige Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für CO₂-Zertifikate von TEUR 2.134, für die Leistungszulage von TEUR 441, weitere Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich von TEUR 372, Rückstellungen für Berufsgenossenschaftsbeiträge von TEUR 15 und Rückstellungen für interne Jahresabschlusskosten von TEUR 56 ausgewiesen.

Im Berichtsjahr ist eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 5.926 zur Berichterung der Werthaltigkeit der bereits getätigten Energieeinkäufe der Zukunft gebildet worden.

4. Verbindlichkeiten

Einen Überblick über die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten gibt der nachfolgende Verbindlichkeitspiegel:

ART DER VERBINDLICHKEITEN	RESTLAUFZEIT			Gesamt	durch Pfand- rechte o. ä. gesichert	Art, Form Sicherheit
	unter 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre			
	TEUR (Vorjahr)	TEUR (Vorjahr)	TEUR (Vorjahr)	TEUR (Vorjahr)	TEUR (Vorjahr)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.408 (2.604)	11.235 (10.111)	26.395 (24.290)	41.038 (37.005)	6.458 (6.803)	Ausfall- bürgschaft
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	87 (231)	0 (0)	0 (0)	87 (231)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.412 (5.918)	0 (0)	0 (0)	9.412 (5.918)		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0 (6)	0 (0)	0 (0)	0 (6)		
Sonstige Verbindlichkeiten	9.087 (5.054)	186 (320)	0 (0)	9.273 (5.374)		
davon aus Steuern	261 (665)	0 (0)	0 (0)	261 (665)		
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	21.994 (13.813)	11.421 (10.431)	26.395 (24.290)	59.810 (48.534)	6.458 (6.803)	

5. Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Trianel GmbH, Aachen, hat sich die Gesellschaft verpflichtet, auf Anforderung der Geschäftsführung der Trianel GmbH bis zu einem Höchstbetrag von 1,5 Mio. EUR Sicherheiten zu stellen. Bislang haben andere Trianel-Gesellschafter Sicherheiten gestellt, die deren jeweilige quotale Verpflichtung zur Sicherheitenstellung übersteigt. Aufstellungen der Trianel GmbH zufolge, würde von gestellten Sicherheiten auf die Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG ein Anteil von TEUR 224 entfallen. Eine Aufforderung zur Sicherheitenstellung ist bis zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses nicht ergangen.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für diverse Leasingverträge in den Bereichen Fahrzeuge und EDV in Höhe von TEUR 609, für sieben Mietverträge in Höhe von TEUR 246 und im Rahmen von sechs Dienstleistungsrahmenverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 1.262. Davon betreffen TEUR 9 Gesellschafter.

Die Gesellschaft gewährt ihren Arbeitnehmern eine Zusatzversorgung, die über die Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Im Rahmen des Umlageverfahrens werden laufende Zahlungen an die VBL geleistet, die den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern nicht entsprechen. Die von der Gesellschaft zu tragende Umlage beträgt 6,45 %, die vom jeweiligen Arbeitnehmer zu leistende Umlage beträgt 1,81 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Das Beitragsverfahren der VBL führt generell zu nicht näher quantifizierbaren Fehlbeträgen in Höhe der noch nicht durch Umlagen finanzierten anteiligen Verpflichtungen.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
UMSATZERLÖSE	EUR	EUR
Stromversorgung	31.601.071,61	32.277.157,23
Gasversorgung	23.494.537,41	21.072.575,44
Entwässerung	4.365.760,15	4.338.934,21
Wasserversorgung	3.919.778,74	3.897.135,27
Dienstleistungen	2.872.775,95	2.518.468,01
Nahwärmeversorgung	3.140.202,87	1.845.480,60
E-Mobilität	184.466,19	35.009,38
	69.578.592,92	65.984.760,14

Die Umsatzerlöse enthalten mit TEUR 15.486 hochgerechnete noch nicht abgelesene Verbräuche.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 278 enthalten, eine Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen von TEUR 12 und eine BAFA-Förderung von TEUR 6. Die periodenfremden Erträge sind gekennzeichnet durch den höchsten Betrag von TEUR 116. Dieser stellt eine Nachberechnung für Straßenbeleuchtung an die Gemeinde Ritterhude dar.

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen aus Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 3 enthalten.

VI. Sonstige Pflichtangaben

1. Rechnungslegung gemäß § 6b EnWG für Energieversorgungsunternehmen

Gemäß § 6b des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) haben Energieversorgungsunternehmen neben dem handelsrechtlichen Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs Tätigkeitsabschlüsse für die energiewirtschaftlichen Tätigkeiten aufzustellen, prüfen zu lassen und gemäß § 6b EnWG an die zuständige Regulierungsbehörde zu übersenden. Die Tätigkeitsabschlüsse wurden gemäß den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt und werden gemeinsam mit dem Jahresabschluss des Gesamtunternehmens der Bundesnetzagentur zugeleitet.

Die unter III. gemachten Angaben kommen in gleicher Art und Weise bei der Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse zur Anwendung. Sofern Konten bzw. Kostenstellen nicht direkt zuordenbar sind, erfolgt die Zuordnung durch eine sachgerechte und stetige Schlüsselung nach dem Verursacherprinzip.

2. Sonstiges

Im Jahr 2022 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 143 Mitarbeiter, davon 10 Auszubildende. Von den Mitarbeitern sind rund 61 % männlich und 39 % weiblichen Geschlechts.

Die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich auf TEUR 20.

Das für den Abschlussprüfer, die MKM Menke & Kollegen GmbH, Oldenburg, aufgewendete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2022 beträgt TEUR 31. Dieses entfällt in Höhe von TEUR 27 auf Abschlussprüfungsleistungen und in Höhe von TEUR 4 auf andere Beratungsleistungen.

3. Organe

GESELLSCHAFTER

Komplementärin:

Die Gesellschaft ist zu 100 % am Stammkapital der Osterholzer Stadtwerke Verwaltungs-GmbH, Osterholz-Scharmbeck, beteiligt. Die Komplementärin weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von TEUR 1 bei einem Eigenkapital von TEUR 42 aus. Die Osterholzer Stadtwerke Verwaltungs-GmbH hat keine Einlage in die Kommanditgesellschaft geleistet.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschaft war im Geschäftsjahr Herr Christian Meyer-Hammerström, Wirtschaftsingenieur.

Kommanditisten:

Bäderbetriebe GmbH, Osterholz-Scharmbeck (47,38 %)
 swb Vertrieb Bremen GmbH, Bremen (25,71 %)
 Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde Ritterhude GmbH, Ritterhude (13,59 %)
 Wirtschaftsbetriebe Lilienthal GmbH, Lilienthal (13,32 %)

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender:

Prof. Dr. Tim Jesgarzewski
 (Rechtsanwalt)

Zweiter stv. Vorsitzender:

Rainer A. Sekunde
 (kaufmännischer Angestellter)

Erster stv. Vorsitzender:

Frank Flömer
 (Vertriebsleiter)

Dritter stv. Vorsitzender:

Michael Harjes
 (Diplom-Verwaltungsbetriebswirt)

Mitglieder:

Kim Fürwentsches (ab 01.10.2022)
 (Bürgermeister)

Michael Lammertz
 (Dipl.-Ing. Versorgungstechnik)

Wolfgang Goltsche
 (Rentner)

Wilfried Pallasch
 (Vermessungsbeamter i.R.)

Marie Jordan
 (Rechtsanwältin)

Torsten Rohde
 (Bürgermeister)

Uwe Kempf (bis 28.02.2022)
 (Dozent)

Werner Schauer
 (Jurist)

Christina Klene
 (Diplom Sozialpädagogin)

Horst Schumacher
 (Landwirt)

Alexander Kmita
 (Geschäftsführer)

Kristian Willem Tangermann (bis 31.03.2022)
 (Bürgermeister)

Jürgen Kuck
 (Bürgermeister)

Jürgen Weinert (01.04.2022 – 30.09.2022)
 (Fachbereichsleiter)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Christian Meyer-Hammerström, Lilienthal
 (Wirtschaftsingenieur)

Evelin Wöstenkühler (ab 01.03.2022)
 (Verwaltungsbeamtin)

4. Gewinnverteilungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung gemäß Abstimmung mit den Gesellschaftern und Beschluss in der Gesellschafterversammlung vom 28. September 2016 vor, identisch zu der Regelung der Vorjahre zu verfahren und demnach vom Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.793 einen Anteil von TEUR 1.018 zu thesaurieren und nach Berücksichtigung der Ausschüttungssperre TEUR 4.804 an die Gesellschafter entsprechend ihrer jeweiligen Kommanditanteile zu verteilen.

5. Nachtragsbericht

Die Folgen des seit Ende Februar 2022 fortschreitenden Ukraine-Krieges vor allem im Bereich der Preisentwicklung auf den Energiesektor sind noch nicht endgültig abschätzbar, können sich jedoch auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Osterholz-Scharmbeck, 26. April 2023

Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG



Christian Meyer-Hammerström
 (Geschäftsführer)

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2022

	ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN				31.12.2022 EUR
	01.01.2022 EUR	ZUGÄNGE EUR	UMBUCHUNGEN EUR	ABGÄNGE EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.415.044,23	42.580,85	11.000,00	0,00	4.468.625,08
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.308.734,88	70.520,70	0,00	0,00	21.379.255,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	163.049.800,50	4.675.806,06	343.224,42	683.940,56	167.384.890,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.462.176,72	135.415,58	0,00	55.691,52	4.541.900,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	973.561,65	5.556.724,25	-354.224,42	4.121,04	6.171.940,44
	189.794.273,75	10.438.466,59	-11.000,00	743.753,12	199.477.987,22
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Ausleihungen an Gesellschafter	20.418,37	0,00	0,00	4.977,59	15.440,78
3. Beteiligungen	2.349.414,39	2,00	0,00	94.907,14	2.254.509,25
4. Sonstige Ausleihungen	406.418,47	500.000,00	0,00	49.795,02	856.623,45
	2.801.251,23	500.002,00	0,00	149.679,75	3.151.573,48
	197.010.569,21	10.981.049,44	0,00	893.432,87	207.098.185,78

	ABSCHREIBUNGEN			RESTBUCHWERTE	
	01.01.2021 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
	3.795.164,23	236.032,60	0,00	4.031.196,83	437.428,25
	12.479.975,71	449.484,07	0,00	12.929.459,78	8.449.795,80
	101.413.284,74	3.839.865,44	548.575,98	104.704.574,20	62.680.316,22
	3.522.954,02	317.847,40	55.691,52	3.785.109,90	756.790,88
	0,00	0,00	0,00	0,00	6.171.940,44
	117.416.214,47	4.607.196,91	604.267,50	121.419.143,88	78.058.843,34
	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	15.440,78
	0,00	0,00	0,00	0,00	2.254.509,25
	0,00	0,00	0,00	0,00	856.623,45
	0,00	0,00	0,00	0,00	3.151.573,48
	121.211.378,70	4.843.229,51	604.267,50	125.450.340,71	81.647.845,07
					75.799.190,51

Impressum

Herausgeber

Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG
Am Pumpelberg 4
27711 Osterholz-Scharmbeck

Geschäftsführer

Christian Meyer-Hammerström

Verantwortlich für den Inhalt

Jürgen Möller

Konzeption, Redaktion und Gestaltung

red pepper
Gesellschaft für neurowissenschaftliche
Markenverankerung mbH